

EXPORT today

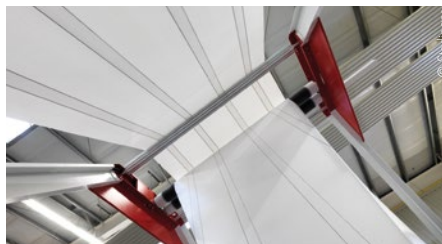
IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 43/2015

Eine neue Dimension

Starlinger auf der ITMA 2015.

Nach der erfolgreichen Markteinführung der sechsschützigen Webmaschine FX 6.0 stellt Starlinger & Co. auf der ITMA, die dieses Jahr in Italiens Industriehauptstadt Mailand stattfindet, die nächste Entwicklungsstufe der FX-Serie vor. „Auf der wichtigsten Messe im Bereich Textilmaschinen definieren wir mit dieser Technologie die Standards in der Rundweberei neu und setzen einen Benchmark“, so Hermann Adrigan, Verkaufsleiter bei Starlinger. Neues gibt es auch im Bereich Verpackungsentwicklung. IC*STAR heißt das neueste Modell der von Starlinger entwickelten Gewebesackkonzepte. Statt genäht werden bei IC*STAR-Säcken Sackboden und/oder Sackmund verschweißt. Produziert werden die Säcke auf einer Starlinger-



Die neue Starlinger-Webmaschine soll im November das Mailänder Publikum begeistern.

Konfektionsanlage, die mit einem von Stattec Binder entwickeltem Modul ausgestattet ist. „Das größte Plus dieser Fertigungstechnik ist, dass sich wesentliche Materialeinsparungen in der Sackproduktion ergeben“, erklärt Hermann Adrigan.

www.starlinger.com

Inhalt

Gelebte Energieeffizienz	02
We care for IT	03
Positives Expertenurteil	05
BMVIT erstellen einen Fahrplan für Fernwärme und -kälte	06

Top-Erfolg

Holland mag Apfelstrudel-Fruchtsaft.

Omi's Apfelstrudel Fruchtsaft ist in aller Munde. Das Trend-Getränk lockt immer mehr Investoren an.

Mit 200.000 Euro ist gerade ein niederländischer Interessent in das mittlerweile international bekannte Unternehmen eingestiegen.

Parallel dazu vermeldete das Unternehmen die äußerst erfreuliche Nachricht, dass die Getränkeketten Hoffmann mit 314 Filialen in Deutschland das österreichische Getränk flächendeckend listet.

www.omis-apfelstrudel.at

Fokus

esarom erobert Iraner Markt

Aroma-Spezialist bringt Geschmack in persische Limonaden.

In der vollständigen Aufhebung der Wirtschaftssanktionen gegen den Iran erblickt der Aromahersteller esarom aus Oberrohrbach im Bezirk Korneuburg die große Chance, seine Geschäfte auf diesem Exportmarkt stark auszuweiten. Denn in Ländern mit einem hohen Anteil junger Bevölkerung, wie z.B. in Nordafrika oder im Mittleren Osten, werden alkoholfreie Getränke und Speiseeis in überdurchschnittlich hohen Mengen konsumiert. Für diese Lebensmittel erzeugt esarom Geschmacksstoffe, Aromen und Essenzen. Heuer er-

zeugt esarom rund 10.000 Tonnen Geschmacksgrundstoffe, Aromen und Essenzen für, vor allem alkoholfreie, Getränke, Süß- und Backwaren, Speiseeis und weitere Molkereiprodukte. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 300 Mitarbeiter, davon 200 an den Standorten Oberrohrbach und Rückersdorf. 2013 hatte esarom mit Tochterunternehmen und Joint Ventures in mehr als 20 Ländern rund 65 Millionen Euro erwirtschaftet, 80 Prozent davon im Export.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.esarom.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.wachter@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artdirektion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Gelebte Energieeffizienz

TÜV AUSTRIA zertifiziert McDonald's Österreich für sein Energie-Managementsystem EN ISO 50001.

McDonald's Österreich punktet bei seinen Gästen seit Jahren mit dem Einsatz regionaler Zutaten und mit ausgeklügelten Restaurantkonzepten, möchte aber auch mit der Steigerung der Energieeffizienz als Unternehmen seinen Beitrag für eine erfolgreiche Energiewende leisten.

195 Restaurants und die McDonald's Zentrale in Brunn am Gebirge stellten sich in den vergangenen Monaten daher einem Zertifizierungsaudit durch den TÜV AUSTRIA. Das Ergebnis ist erfreulich. Von der Energiebeauftragten des Unternehmens über verantwortliche Restaurant-Manager bis hin zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird das Energiemanagement-System sehr gut gelebt. Die Auditpartner stellten sich im gesamten gesehen als kompetent und nachhaltige „McGreens“ dar.

Funktionierendes Energiemanagement TÜV AUSTRIA-Vorstandsvorsitzender Stefan Haas: „Für unsere Auditoren war es beeindruckend zu erkennen, wie die Umsetzung bei der Implementierung des Energiemanagementsystems von oben nach unten hervorragend funktioniert. Das trägt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei.“

„Wir haben für uns definiert, dass wir unser Kerngeschäft verantwortungsvoll und zukunftsorientiert ausrichten möchten. Ob beim Einkauf regionaler Zutaten für unsere Burger, beim Strombezug aus österreichischer Wasserkraft oder auch beim Sensibilisieren unserer Mitarbeiter für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie – wir bemühen uns, dieses Commitment auch tagtäglich zu leben“, so McDonald's Öster-



Zertifikatsübergabe (v.l.n.r.): McDonald's Österreich-Geschäftsführer, Mag. Andreas Schmidlechner, TÜV AUSTRIA-CEO, Dr. Stefan Haas

reich Geschäftsführer Andreas Schmidlechner.

McDonald's zeigte in der Vergangenheit schon beim Thema Abfallvermeidung und -entsorgung oder auch beim Bezug von 100% Grünstrom, dass nachhaltiges Denken längst Einzug in die Geschäftspolitik des Unternehmens gefunden hat. Mit einem engagierten und gelebten Energiemanagementsystem wird dieses Engagement jetzt eindrucksvoll fortgesetzt.

www.tuv.at/en50001



Delivering solutions.

Partner gesucht?



Tanja Oberdanner, eine von 95.000 DB Schenker-MitarbeiterInnen, die Ihr Transport-Business begleiten.

„Meine Devise lautet: Zuerst genau zuhören, dann handeln. Es geht darum, die beste Lösung zu finden. Und das so schnell wie möglich, denn schließlich haben Sie keine Zeit zu verlieren.“

Kontaktieren Sie uns:

+43 (0) 5 7686-210900

www.dbschenker.com/at



Was kann ich für Sie tun?
info@schenker.at



We care for your IT!

Schneller zum Ziel durch Konzentration aufs Wesentliche: Die SCL Schmid GmbH steht als EDV-Komplettlöser und verlässlicher, kompetenter Partner in IT-Fragen zur Seite.

Die SCL Schmid GmbH wurde 1991 von Dipl.-Ing. Hans Schmid als Einpersonnenunternehmen ins Leben gerufen. Mittlerweile verfügt das Unternehmen über ein fünfköpfiges Expertenteam.

Seit 1995 ist SCL Schmid Spezialist für den Microsoft Small Business Server, das Standardprodukt für KMU, und bietet nach Ablöse des in Österreich so beliebten Produkts eine zeitgemäße Nachfolge, bestehend aus W2012 Server Essentials und Exchange Online sowie den klassischen MS-Serverprodukten. Seit mehr als zehn Jahren befindet sich das Unternehmen unter den Top-Five-Sonicwall-Partnern (Firewall und Security) im österreichischen KMU-Bereich.

Zurzeit widmet sich der IT-Spezialist einer noch stärkeren Ausrichtung auf Lösungs- und Kundennutzenorientierung und plant Erweiterungen im Cloud-Bereich.

Managed Services

Managed Services erweisen sich immer mehr als zukunftsorientierte Alternative zum alten „Break-Fix“-Modell (Support und Reparatur nach Fehlerauftritt – üblicherweise verbunden mit Stillstandszeiten). Durch die Übergabe der Managed Services an erfahrene Provider reduzieren die Firmen ihre wirtschaftlichen und technischen IT-Risiken und Abhängigkeiten und können immer auf aktualisierte Services zugreifen. Die SCL Schmid GmbH sorgt mit ihren Managed Services für einen reibungslosen IT-Alltag in Ihrem Unternehmen.



Dipl.-Ing.
Hans Schmid,
Geschäftsführer
SCL Schmid
GmbH

Die Spezialisten der SCL Schmid GmbH sorgen für eine funktionstüchtige IT-Landschaft mit all ihren Komponenten.

Proaktives IT-Management

Durch die Planung von Netzwerken und der dazugehörigen Sicherheitslösungen (unterstützt durch Monitoring und Remote-Tools) wird es in vielen Fällen möglich, sich anbahnende IT-Probleme frühzeitig zu erkennen und bereits zu beheben, ehe der Benutzer in seiner Produktivität unterbrochen wird. Als professioneller IT-Dienstleister kümmert sich die SCL Schmid GmbH seit 25 Jahren um sämtliche IT-Belange ihrer Kunden, damit diese sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Full oder partial, Remote oder auch on Site. Die Größe des Unternehmens sorgt für ausreichend Flexibilität für individuelle Bedürfnisse.

IT-Sorglospaket

Spezialisiert auf kleinere und mittlere Betriebe sowie den Verwaltungsbereich, sorgt der Spezialist für eine Rundumbetreuung in Sachen IT. Durch proaktives Monitoring wird die Verfügbarkeit und Performanz des gesamten Netzwerks gesichert. Außerdem werden viele Probleme erkannt, bevor sie zu Ausfällen führen.

Vorteile für den Kunden

Produkte wie der SCL-MSP-Desktop, der SCL-MSP-Server, das SCL-MSP-Back-up oder die SCL-MSP-Security sorgen für folgende Kundenvorteile:

- günstig durch standardisierte und teilautomatisierte IT-Administration



- up to date durch laufende Systemaktualisierung und professionelle Wartung
- hohe Systemverfügbarkeit und damit Mitarbeiterproduktivität
- niedrige Investitionen und Kapitalbindung
- planbare Operatingkosten; zahlen, was wirklich genutzt wird

Weitere Services des Experten

- Vor-Ort-Service in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich
- Fixpreispakete für definierte Leistung je Arbeitsplatz oder Server
- auf Wunsch auch Komplettlösung inklusive Hard- und Software
- Cloud-Services
- IP-Telefonie
- IT Finanzierungsmöglichkeiten

SCL Schmid GmbH

3362 Mauer, Spiegelsberg 18
Tel.: +43/7475/59090-0
office@scl.at
www.scl.at



Themen die den Markt bewegen

Archiv Compliance

Zusammenarbeit Geschäftsprozesse

Rechnungsverarbeitung

Transparenz Office 365 Revisionssicherheit

E-Mail-Management ERP-Integration

Vertragsmanagement

Effizienz **Personalakte** Fristen

Mobile Aktenlösungen

Erfassung

EASY: Lösungen für Ihr Geschäft.

EASY SOFTWARE entwickelt seit 1990 nachhaltige Lösungen für elektronische Akten und Archivierung sowie Vorgangsautomatisierung – effizient, leicht installierbar, einfach zu warten. Das gilt zum Beispiel für die digitale Rechnungsverarbeitung, das Vertragsmanagement, das Personalwesen sowie für zahlreiche weitere Unternehmensbereiche und Abteilungen. Mit über 12.000 branchenübergreifenden Kundeninstallationen zählt EASY SOFTWARE zu den führenden Herstellern für elektronisches Dokumentenmanagement, digitale Archivierung und Workflow.

Weitere Informationen unter www.easy-austria.at

EASY SOFTWARE GmbH

Sebastian-Kneipp-Straße 12
5020 Salzburg
Österreich

E-Mail: office@easy-austria.at

Web: www.easy-austria.at

EASY SOFTWARE

Positives Expertenurteil

Erfreuliches Standard & Poor's-Rating für Hypo Vorarlberg. Auch der Ausblick von S&P ist stabil.

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat ein neues Rating für die Hypo Vorarlberg bekannt gegeben. Das Urteil der Experten fällt sehr positiv aus: Die Bonität der größten Vorarlberger Bank wird mit „A-“ für langfristige bzw. „A-2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten bewertet. Damit ist sie unter den bestgerateten Banken in Österreich.

Bestätigung für Kunden und Investoren

„Wir freuen uns über dieses gute Ergebnis. Es ist eine wichtige Bestätigung, dass unsere Kunden der Hypo Vorarlberg weiterhin höchstes Vertrauen schenken können“, bekräftigt Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Grammer. Diese Beurteilung der Ratingagentur unterstützt den Zugang der Bank zur Refinanzierung über den Kapitalmarkt,

die 2016/17 geplant ist. Aus diesem Grund habe man gemeinsam mit dem Land Vorarlberg entschieden, sich auch von S&P bewerten zu lassen.

Stabile wirtschaftliche Lage

Für Dr. Grammer stützt sich das gute Abschneiden der Hypo Vorarlberg auf ihre stabile wirtschaftliche Lage und das nachhaltige und damit erfolgreiche Geschäftsmodell. Positiv wirke sich zudem die Bewertung des Landes Vorarlberg aus. Das Langfrist-Rating des Landes liegt bei „AA+“, das Kurzfrist-Rating bei „A-1+“. Das freut auch den Vorarlberger Landeshauptmann Mag. Markus Wallner: „Aufgrund der soliden Haushaltsführung ist Vorarlberg finanzpolitisch bestens aufgestellt. Das wurde uns jetzt auch von unabhängiger Stelle bestätigt.“



© Hypo Vorarlberg

Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Grammer freut sich über die positive Bewertung.

Verbesserung um eine Stufe

Mit „A-“ befindet sich die Bank im „Upper Medium grade“-Bereich und damit in der Kategorie „Investment Grade“. Damit sind die Hypo Vorarlberg sowie die Hypo-Banken in Ober- und Niederösterreich die einzigen Finanzinstitute Österreichs mit einem Rating im Single A-Bereich.

www.hypovbg.at

Zero{} Waste bedeutet:

VOR-DENKEN. NACH-DENKEN. UM-DENKEN.

Saubermacher

Wir unterstützen Sie beim Auffinden von Ressourcenpotentialen in Abfällen. Unser Ziel: Zero Waste.

Fahrplan für Fernwärme und -kälte

BMVIT und der Klima- und Energiefonds wollen bis 2050 die Treibhausgas-Emissionen der gesamten Europäischen Union (EU) um 80 Prozent gesenkt sehen.

Rund die Hälfte des Endenergieverbrauchs der EU wird für die Wärmebereitstellung verwendet. Bei der Erreichung der ambitionierten Klima- und Energieziele der EU sind Wärmenetze daher von großer Bedeutung. Bereits jede vierte Wohnung in Österreich wird mit Fernwärme beheizt. Mehr als 2.400 über das ganze Land verteilte Wärmenetze bilden einen zentralen Bestandteil unseres Energiesystems.

Der Ausbau erneuerbarer Energien erhöht die Versorgungssicherheit und die Energieversorgung wird vom Trend steigender Brennstoffkosten entkoppelt.

1. österreichischer Fernwärme-Fahrplan

Ziel des Forschungs-Fahrplans Fernwärme und -kälte ist die Forcierung einer effizienten und leistbaren Fernwärmenutzung in Österreich und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit relevanter österreichischer Technologieanbieter.

„Um unsere nachhaltige Energieversorgung langfristig zu sichern, einen wirtschaftlichen Betrieb der Wärmenetze zu ermöglichen und gleichzeitig die CO₂-Emissionen zu reduzieren, sind koordinierte Forschungs- und Begleitmaßnahmen im Fernwärmebereich notwendig“, hebt Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds, hervor.

Die Netzarchitektur der Zukunft

Die Studie verdeutlicht: Um das ökologische Potenzial von Fernwärme voll auszuschöpfen und deren Wirtschaftlichkeit zu steigern, ist die verstärkte Einbindung alternativer Wärmequellen wie Solarthermie, Umgebungswärme aus Boden, Luft und Wasser oder Industrieabwärme notwendig. Eine zentrale Aufgabe für die Zukunft ist daher die Entwicklung einer neuen Netzarchitektur, die in der Lage ist, die dezentrale Einspeisung dieser nachhaltigen Energiequellen ins Fernwärmenetz effizient zu gewährleisten. Dabei werden Großwärmepumpen und Langzeitspeicher eine wesentliche Rolle spielen.



V.l.n.r.: Theodor Zillner (BM für Verkehr, Innovation und Technologie), Theresia Vogel (Geschäftsführerin, Klima- und Energiefonds), Brigitte Bach (Head of AIT Energy Department, Austrian Institute of Technology) und Thomas Pucharski (Bereichsleiter Vertrieb und Marketing, Wien Energie Fernwärme).

Neue Geschäftsmodelle und rechtliche Rahmenbedingungen

In Wien wird jeder dritte Haushalt mit Fernwärme versorgt, die in thermischen Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung oder in Müllverbrennungsanlagen effizient erzeugt wird. Zur Reduktion des Primärenergieeinsatzes tragen das Waldbiomasse-Kraftwerk und der weltweit erste Hochdruck-Wärmespeicher in Simmering bei. Daneben wird gerade in der wärmeren Jahreszeit in Wien die Möglichkeit genutzt, Gebäudekühlung klimafreundlich in Form von Fernkälte bereitzustellen. Die Einbindung lokal erzeugter Wärme nimmt an Bedeutung zu. Handlungsbedarf sehen die ExpertInnen derzeit bei den Heizsystemen der EndverbraucherInnen, die deutlich effizienter werden müssen, und bei den politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen.

Laut Studie könnte man zur Finanzierung von Langzeitspeichern für nachhaltige Energie Bürgerbeteiligungsmodelle entwickeln, die den TeilhaberInnen ihren Beitrag in Form verbilligter Wärme rückerstattet. Außerdem soll eine Zustandserhebung der bestehenden Heizungsanlagen und dem

Potenzial alternativer Wärmequellen, die Festlegung von Qualitätsstandards für Heizsysteme sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für InstallateurInnen, ArchitektInnen, PlanerInnen und BetreiberInnen von Wärmenetzen dazu dienen, alle Möglichkeiten der Fernwärme auszuschöpfen.

Der Klima- und Energiefonds

Das Energieforschungsprogramm des Klima- und Energiefonds fördert Forschungs- und Technologieentwicklungsprojekte an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Im Mittelpunkt stehen die Themen Energieeffizienz und Energieeinsparung, erneuerbare Energien, innovative Mobilitäts- und Verkehrstechnologien, intelligente Netze und Speicher. Im Rahmen seines diesjährigen Energieforschungsprogrammes, stehen 35 Mio. Euro zur Verfügung. Der Anteil der Fördergelder für Forschungsprojekte im Bereich Fernwärme und -kälte liegt bei rund 5%, das entspricht rund 12,5 Mio. Euro Förderung für 47 F&E-Projekte im Bereich innovativer Fernwärme und -kältetechnologien.

www.ait.ac.at | www.klimafonds.gv.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.